

Lieber Wrede,

zunächst bitte ich um Entschuldigung, dass ich den beiliegenden Brief von Wiegand, der auch an mich adressiert war, mit einiger Verspätung nachsende. Er war im Drange verschiedener Pflichten liegen geblieben.. Dann noch ein Nachwort zu der Aufzeichnung über mein Gespräch mit Venizelos. Sie werden aus den Zeitungen den ungefähren Text des neuen Gesetzes kennen gelernt haben. Es schnürt nicht nur unserer Volksschule ab, sondern belastet auch uns auch in unerträglicher Weise, wenn wir die Schule künftig als eine rein deutsche Schule weiterführen wollen. Es fehlen mir leider noch alle finanziellen Grundlagen. Wenn einerseits das Auswärtige Amt seinen Beitrag nicht erhöht, andererseits unser Defizit so bleibt wie bisher, so löst sich wohl das ganze Problem von selbst, wenn auch in der unangenehmsten Weise. Sollte aber eine finanzielle Grundlage geschaffen werden können, so werden wir uns bald über folgende Fragen zu entscheiden haben:

1) Ist es wünschenswert und möglich, das Gymnasium ohne Volksschule weiter zu führen? Mit andern Worten, ist es besser, eine ehemals gute Schule in minderer Qualität weiterzuführen, oder sie in ihrer Blüte zu schliessen?

2) Ist es wünschenswert und möglich, eine kleine, rein deutsche Schule in der Art einzurichten, wie sie Dörpfeld begründet hat und wie weit greift hier das neue Gesetz hindernd ein? Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir zu meiner Information Ihre Auffassung dieser Frage mitteilen wollten.

Die gestrigen Nachrichten von Andreas lauten erfreulich, und ich hoffe von Herzen, dass es nun so weiter gehen wird.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr alter